

Stolzes Jubiläum: Vierteljahrhundert Damenfußball beim Sportclub Dombach

Cornelia Uhrig Frau der ersten Stunde

Bad Camberg-Dombach (hg). – Ihr 25jähriges Jubiläum feiert die Frauenfußballabteilung des SC Dombach vom 9. bis 11. Juni. In keinem Ort im Kreis Limburg-Weilburg wird länger eigenständig dem Damenfußball gefrönt als im kleinsten Bad Camberger Stadtteil. Selbst in Hessen gehören die „Ladykicker“ zu den Mannschaften der ersten Stunde.

Vom Deutschen Fußball-Bund wurde der Damenfußball erst 1970 anerkannt. Just im gleichen Jahr wurde auch in Dombach die Idee geboren, es in Sachen Fußball den

Männern gleich zu tun. Erster Trainer war Josef Jäger. Seit 1971 sind die Dombacherinnen aktiv, am 15. April 1972 fiel der Startschuß zur ersten Punktrunde (Gruppen Nord und Süd) im Kreis – anfangs mit einer Menge organisatorischer Probleme.

Schon ein Jahr nach dem Start waren nicht mehr alle Vereine an Bord. Beide Gruppen mußten in einen Topf geworfen werden. Herbert Loke, heute Kreisfußballwart, gilt als „Vater des Frauenfußballs“ und hatte als Referent und Klassenleiter Höhen und Tiefen der

Entwicklung im heimischen Raum miterlebt. Lange war der SV Hintermeilingen das Aushängeschild im Kreisgebiet. Trainer und Betreuer wie Gerhard Heinrich und Dieter Meuser haben Maßstäbe gesetzt.

Doch zurück zum Sportclub Dombach, der weiterhin einen guten Klang hat, auch wenn die von Stephan Nowak trainierte Elf derzeit in der untersten Klasse, der Bezirksliga Wiesbaden, spielt. Höhepunkt der 25jährigen Vereinsgeschichte war zweifellos die erste Meisterschaft 80/81 unter Trainer

Jürgen Seelhof (Limburg). Ein Jahr spielte der SCD in der höchsten hessischen Klasse, der Landesliga Süd. Gegner waren damals unter anderem die heutigen Bundesligisten FSV Frankfurt und die SG Praunheim. Mehrfach standen die Fußballerinnen im Limburger Kreispokalfinale, doch gewinnen konnten sie den Pott nie. Unter dem jetzigen Vorsitzenden Walter Kundermann stieg Dombach einmal als Zweiter auf und wurde 90/91 Meister; ebenso 92/93 unter Spielertrainerin Kerstin Schulz, doch man verzichtete auf den Aufstieg.

Der Damenfußball genießt im 350-Seelen-Dorf Dombach einen sehr hohen Stellenwert und war auch nach dem großen Aderlaß 1984 (über 20 Spielerinnen wechselten mit Trainer Seelhof zum neugegründeten VfR 07 Limburg) nicht klein zu kriegen. In der Folgezeit wurde eine neue Mannschaft um den in Dombach verbliebenen Teil aufgebaut. Seinerzeit hat sich vor allem Walter Kundermann als Trainer und Betreuer stark engagiert.

Von Anfang an dabei ist noch Cornelia Uhrig (Rauner). Auch Claudia Schmitt (Nowak), Andrea Dörfel (Usinger) und Sigrid Jäger (Hafenecker) haben der Elf in der schwierigen Zeit die Treue gehalten; Anja Knebel (Hartmann) ist wieder im Team, und Kerstin Schulz (Dotterer) kehrte nach Dombach zurück. Für die Zukunft hat sich die Mannschaft einiges vorgenommen. Jürgen Seelhof feiert ein Comeback als SCD-Trainer und will zusammen mit Stephan Nowak eine starke Elf aufbauen.



Die Meistermannschaft von 1980/81 (hinten von links): Vorsitzender Helmut Griesand, Kerstin Dotterer, Claudia Nowak, Gabriele Klinkhammer, Luzie Groß, Jutta Krausz, Doris Seelhof, Jagoda Erletz, Simone Hatzmann und Trainer Jürgen Seelhof; vorne: Doris Kremer, Betreuerin Heike Rühl, Evi Pap, Peggy Ungeheuer, Sabine Ungeheuer, Sabine Mollier, Cornelia Uhrig, Heike Diehl und Anja Bogner; es fehlt Birgit Uhrig.

Maï 95